

Infobrief Dezember 2025



„Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“ Maleachi 3,20

Liebe Geschwister und liebe Freundinnen und Freunde,

Der Monatsspruch für Dezember erinnert an ein altes Kirchenlied. „Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf in dieser Zeit. Brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann. Erbarm dich, Herr.“ Erfahrene Sänger:innen haben es sofort im Ohr. Die Melodie betont das Wort „Gerechtigkeit“. Von tief unten windet sie sich hinauf in die Höhe. So, als ob die Erde sich mit dem Himmel verbindet. Als ob die irdische Ungerechtigkeit bis zum Himmel schreit und nach Gerechtigkeit von oben verlangt. Der Lieddichter scheint in einer Situation zu sein, in der er sich fragt: Wie kann ich leben, wenn ich Unrecht erleiden muss? Warum hören Unrecht und Unfriede nicht auf? Wie kann ich mit Unrecht umgehen, gegen das ich mich nicht wehren kann? Und er bittet: Gott, schaffe du Recht.

Die Erfahrung von Ungerechtigkeit, die Sehnsucht nach Gerechtigkeit ist immer aktuell. Sie zieht sich durch die Geschichte der Menschheit und spiegelt sich in der Geschichte dieses Liedes.

Als Pfarrer Otto Riethmüller, führend in der Bekennenden Kirche, dieses Lied aus einzelnen Strophen unterschiedlicher Autoren zusammenstellt, wird 1932 sein Jugendverband von der aufstrebenden Hitlerjugend übernommen. Riethmüller gibt den jungen Leuten dieses Lied mit. Sie sollen zusammenstehen. Zusammenhalten. Wissen: Ihr seid nicht allein. In dunklen Zeiten dürft ihr euch bei Gott geborgen wissen.

Riethmüller wiederum greift u.a. auf einige Strophen zurück, die der Missionar der Herrnhuter Brüdergemeine, Christian David, 200 Jahre vorher verfasst hatte. Die Anfänge der neuen Gemeinschaft waren schwierig, sie wäre fast aufgelöst worden. Christian David trotz den Widerständen und findet sich wieder bei dem Propheten Maleachi, der sagt: „Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“

Worte des Zuspruchs, gerichtet an das aus dem Exil zurückgekehrte Volk Israel, das ernüchtert vor den Problemen des Wiederaufbaus steht. Die Zukunft ist unsicher. Die an Gott festhalten, sind in der Minderheit. Werden von anderen belächelt. Wo ist denn nun euer Gott? Wozu ihm treu bleiben? Warum geht es den Unfrommen gut, die Frommen aber haben es schwer? Bis heute gibt es darauf keine zufriedenstellende Antwort.

Aus dem Zuspruch des Maleachi wurde dieses Lied der Gerechtigkeit. Es soll auch uns heute Mut machen. Mitten in Unfrieden und Unheil dürfen wir davon ausgehen: Einmal wird es Gerechtigkeit und Heil geben, Schutz und Segen. Mitten in der dunkelsten Zeit des Jahres feiern wir, dass es hell wird und licht.

Mit herzlichen Grüßen zum Advent, auch im Namen der Gemeindeleitung,

Elisabeth Seydlitz

Aktuelles

Gemeindeforum

Dienstag, 9. Dezember um 19:30 Uhr

Die Gemeindeleitung lädt zu einem Forum am Dienstagabend ein. Es geht um den Vorschlag der Gemeindeleitung zu einer flexiblen Lösung für Haus und Verwaltung, der in der Mitgliederversammlung am 19. November vorgestellt wurde (mehr dazu im Bericht zur MV). Wir haben bemerkt, dass Informations- und Redebedarf besteht und möchten dem gerne nachkommen. Herzliche Einladung an alle Interessierten und an alle, die am 19. November nicht dabei sein konnten.

Neues Layout der Internetseite

www.kreuzkirche-oldenburg.de

Unsere Internetseite hat durch Niklas Schulze ein neues Layout erhalten. In diesen Tagen wird der Wechsel vom alten auf das neue Layout vollzogen. Schaut mal vorbei und lasst euch überraschen!

Für die Inhalte auf der Seite bleibt weiterhin Sören Brünninghaus ansprechbar.

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Jesus Christus kommt zur Welt und Gott bekommt ein Gesicht. Wir haben seine Herrlichkeit gesehen, schreibt der Evangelist Johannes, eine Herrlichkeit erfüllt von Gnade und Wahrheit. Das feiern wir in unseren Festgottesdiensten.

Zum Jahreswechsel laden wir am Silvesterabend ein. Wir teilen Erfahrungen, die wir im vergangenen Jahr gesammelt haben, und wir hören auf einen Gedanken zur Jahreslosung des vergangenen Jahres: Prüfet alles und behaltet das Gute.

23. Dezember, 17 Uhr: Vorabend-Christvesper mit Bandmusik und anschließendem Snack

24. Dezember, 15 Uhr: Christvesper mit Kindermusical „Das Geschenk des Himmels“

17 Uhr: Christvesper mit Anspiel und Chormusik

28. Dezember, 10 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

31. Dezember, 18 Uhr: Jahresschlussandacht



Sondersammlung zu Weihnachten 2025 für EBM International



Unsere Sondersammlung zu Weihnachten soll auch dieses Jahr wieder unserer Missionsgesellschaft EBM International zugutekommen. An Weihnachten erinnert uns die EBM daran, dass Jesus als Licht in die Welt kam – besonders für die Schwachen und Kleinen. Dieses Licht soll auch heute Kindern und Familien leuchten, die in Armut, Unsicherheit und ohne Hoffnung leben. In Partnerschaft mit Gemeinden weltweit setzt sich die EBM in rund 50 Projekten dafür ein, dass Mädchen und Jungen Liebe, Fürsorge und Sicherheit erfahren. Z.B. in Indien, wo Kinderheime elternlosen Kindern Bildung und ein Zuhause schenken. Oder in Lateinamerika, wo Sozialzentren Kinder und Familien ganzheitlich begleiten. Und auch in Malawi, wo Mentoren, wie unsere Partnerin Karin Schwarz Mädchen und Jungen beim Lernen unterstützen.

Diese Projekte stehen beispielhaft für gelebtes Evangelium, das Jesu Licht in das Leben von Kindern und Jugendlichen bringt.

Spendendosen für EBM international

Abgabe der Spardosen am 1.-3. Advent



Einige füllen übers Jahr Spardosen für EBM international. Auch in diesem Jahr wird Michael Sikorski die EBM-Spardosen einsammeln, Interessierte über dieses Angebot informieren und auch neue Spardosen ausgeben.

Am 30. November und am 7. und 14. Dezember steht er im Foyer dazu bereit.

Bericht von der Mitgliederversammlung am 19. November

Taufe und Aufnahmen

Allia Itangishaka stellt sich der Gemeinde vor. Sie will sich am 30. November taufen lassen. Allia ist in Ruanda aufgewachsen. Dort hat sie gespürt, wie etwas in ihr neu wird, als eine Pastorin für sie gebetet hat. Die Gemeinde beschließt, Allia mit der Taufe aufzunehmen. Teresa Salakiaku und Edouardo Lourenço stammen aus Angola. Dort ließen sich Teresa in einer Baptistengemeinde und Edouardo in einer Pfingstgemeinde auf das Bekenntnis ihres Glaubens hin taufen. Seit sie unsere Gemeinde das erste Mal besucht haben, fühlen sie sich willkommen und zu Hause. Dorothee Herrmann hatte vor etlichen Jahren ihre Mitgliedschaft in der EFG Emden beendet und bittet jetzt in der Kreuzkirche um Aufnahme. Die Gemeinde beschließt, die drei Genannten als Mitglied aufzunehmen.

Gemeindeleitungswahl

Am 28. Dezember beginnt die Vorwahl zur Gemeindeleitungswahl. In diesem Jahr scheiden 9 Gemeindeleitungsmitglieder aus der Gemeindeleitung (GL) aus. 3 Mitglieder stellen sich wieder zur Wahl.

Einige der ausscheidenden GL-Mitglieder haben lange Zeit in der GL gewirkt. Andere wurden erstmals gewählt; haben aber festgestellt, dass sie ihre Begabungen an anderen Stellen besser einsetzen können. In einer Austauschrunde innerhalb der GL am vorausgegangenen Dienstag betonten alle, dass sie die Zusammenarbeit interessant und bereichernd erlebt haben. Sie macht Freude. Niemand der Ausscheidenden geht frustriert.

Entsprechend der neuen Wahlordnung werden 10 Personen in die Gemeindeleitung gewählt. Für die Hauptwahl braucht es 14 Kandidat:innen, die sich zu einer Wahl bereit erklären. Vor vier Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass es nicht leicht ist, sie zu finden. Es gibt gute Gründe im privaten Leben, sich nicht zur Wahl zu stellen. Aber es gibt auch gewichtige Themen, die vor uns liegen und die wir mit einer starken GL angehen wollen. Es ist eine Herausforderung, dass dieser große Wechsel ansteht; aber auch eine

Chance. Neue GL-Mitglieder bringen erfrischende Gedanken und Herangehensweisen mit. Andrea Schneider äußert ausdrücklich den Wunsch, dass Menschen aus unterschiedlichen Generationen den Gedanken einer GL-Mitarbeit an sich heranlassen. Fabian Nattkämper erläutert, dass es für die Arbeit in der Gemeindeleitung Menschen mit unterschiedlichem Profil braucht: Menschen, die Aufgaben anpacken, solche, die gut zuhören können, andere, die eine organisatorische Begabung haben, und welche, die Ziele setzen und visionär denken. Falls jemand Interesse an der Mitarbeit hat oder den Gedanken prüfen will, fragt gerne diejenigen, die in den letzten Jahren Erfahrungen gesammelt haben.

Flexible Lösung für Haus und Verwaltung



Seit fast zwei Jahren ist die Hausmeisterstelle vakant. Zwischenzeitlich hatte Benjamin Wieske diese Aufgabe übernommen. Es zeichnet sich ab, dass sich kein Mensch mehr finden lässt, der auf Dauer diese Aufgabe in der guten und umfangreichen Weise ausfüllt, wie wir es aus der Vergangenheit kennen. Außerdem wird Martina Beckers Ende Februar in den Ruhestand gehen. Andrea Schneider und Fabian Nattkämper erläutern die Idee von einer flexiblen Lösung, um die Aufgaben, die zu einem großen Teil, schon seit langer Zeit ehrenamtlich übernommen werden, zu verteilen. Die Zeit drängt, denn einige wenige Ehrenamtliche übernehmen schon eine lange Zeit große Aufgabenpakete und können das nicht weiter tun.

In der Vergangenheit hatten wir einen Hausmeister, daneben eine Reinigungskraft im Mini-Job und außerdem die Bürokraft (9h).

Die neue flexible Lösung sieht vor, dass wir mit einer halben Stelle eine Person beschäftigen, die einen Teil der Hausmeistertätigkeiten und einen Teil der Aufgaben aus dem Gemeindebüro übernehmen kann. Daneben koordiniert sie die Aufgaben, die darüber hinaus in Haus und Verwaltung anfallen, so dass Angestellte im Mini-Job, Ehrenamtliche und, wo nötig, Fremdfirmen Aufgaben übernehmen. Weiterhin sollen im Mini-Job zwei Reinigungskräfte und eine Person für (praktische) Hausmeistertätigkeiten angestellt werden. In der Summe reduziert sich dadurch die Zahl bezahlter Stunden. Wir hoffen auf eine stärkere Einbindung von Ehrenamtlichen. Diese Lösung ist flexibel, so dass ggf. nachjustiert werden kann.

Seit dem Weggang von Willi Folz hat Petra Ihnen als Gemeindeleiterin im Blick, was in Haus & Hof erledigt werden muss. Manches macht sie selbst. Anderes gibt sie weiter. Aus Sicht der Gemeindeleitung liegt es nahe, Petra zunächst befristet mit einer halben Stelle für diesen Bereich anzustellen. Sie hat einen guten Überblick über die vielfältigen Aufgaben und hat gezeigt, dass sie dieser Aufgabe sehr gewachsen ist. Petra wäre bereit,

ihre derzeitige Anstellung zu reduzieren. Im Falle einer Anstellung würde sie bei der nächsten GL-Wahl zwar gewählt werden können, aber als Gemeindeleiterin nicht mehr zur Verfügung stehen. Die Gemeindeleitung hatte bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung entschieden, dieses Modell der Gemeinde vorzustellen.

An die Ausführungen schließt sich eine ausführliche Aussprache an, in der viele Fragen gestellt und sowohl Zustimmung als auch Bedenken geäußert wurden. In einem Forum soll zeitnah ausführlicher über das Vorhaben informiert werden.

Zur finanziellen Lage



Der Kassenverwalter Wolfgang Malpricht erläutert die aktuelle Finanzsituation der Gemeinde. Geplant wurde für 2025 mit einem 10% höheren Spendenaufkommen als im Vorjahr. Das entspricht 2/3 der zusätzlichen Personalkosten durch die Anstellung von Niklas Schulze. Tatsächlich gab es 2025 insgesamt ein erhöhtes Spendenaufkommen von ca. 5% (ca. 15 T€), obwohl durch viele Abgänge Beiträge in Höhe von 2,6 % fehlten.

Der Haushalt 2025 wurde mit einem Minus von 59 T€ beschlossen. Der Kassenstand liegt aktuell bei einem Minus von ca. 18 T€. Bis zum Jahresende wird ein Minus von ca. 30 T€ erwartet. Ein Haushalt für 2026 mit drei angestellten Pastoren, 3 Minijobs und der Anstellung eines Vollzeit-Hausmeisters oder einer halben Stelle (s.o.) wäre mit einem Minus von 30-50 T€ zu planen. Die Rücklagen für die Stelle von Niklas Schulze reichen noch für zwei Jahre. Ein bestehendes Guthaben von ca. 100 T€ muss als Rücklage für das Gebäude, Heizung etc. eingeplant werden.

Das Amt des Kassenverwalters

Wolfgang Malpricht erklärt, dass er zum Jahreswechsel – ein Jahr früher als turnusmäßig – die Aufgabe als Kassenverwalter niederlegen will. Die GL sucht dringend nach einer/ einem neuen Kassenverwalter:in. Nachdem die Gehaltsabrechnung bereits an Elstal übergeben wurde, umfasst die Kassenverwaltung noch die Buchungen und die Verantwortung des Haushaltes einschl. der Mitarbeit in der GL. Diese beiden Aufgaben können auch auf zwei Menschen aufgeteilt werden. Die GL bittet die Gemeinde, dass wir uns gemeinsam dieses Problems annehmen und darüber nachdenken, wer diese Aufgaben übernehmen könnte.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in der MV wird entschieden, dass die GL ihre Gedanken zur Entwicklung der Gottesdienste nicht mehr in der MV an diesem Abend darlegt. 122 Personen nahmen an der Mitgliederversammlung teil, darunter 11 Gäste. Weitere 13 Personen folgten der Versammlung am Stream.

Informationen zur Wahl der Gemeindeleitung 2025/26



Am 28. Dezember beginnt die Ausgabe der Wahlunterlagen für die Vorwahl, durch die die Kandidatinnen und Kandidaten für die Hauptwahl zur Gemeindeleitung ermittelt werden. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der EFG Oldenburg. Wählbar sind alle Mitglieder der EFG Oldenburg. Sie sollten mindestens seit 2 Jahren Mitglied der EFG Oldenburg sein. Die 2025 überarbeitete Wahlordnung kann als pdf-Dokument im Gemeindebüro angefordert werden.

Die Vorschlagswahl – 28. Dezember bis 18. Januar

Die Vor(schlags)wahl findet ausschließlich als Briefwahl statt. Die Wahlunterlagen für die Vorwahl können an den Sonntagen, 28. Dezember (Weihnachtsgottesdienst) bis 18. Januar, von 9:30 bis 10:00 Uhr sowie zwischen den Gottesdiensten (bzw. nach dem Gottesdienst, wenn nur einer stattfindet) persönlich im Gemeindezentrum abgeholt werden. Mitglieder des Wahlausschusses sind hierfür an zwei entsprechend gekennzeichneten Standorten (Buchstaben A-K und L-Z) im Foyer bereit.

Alternativ können die Wahlunterlagen über das Gemeindebüro per Mail oder telefonisch angefordert werden. Sie werden dann auf dem Postweg zugesendet. Nach Weihnachtstagen und Jahreswechsel ist das Gemeindebüro ab dem 3. Januar besetzt.

Die Abgabe der Briefwahlunterlagen („Wahlbrief“) ist per Einwurf in die Wahlurne im Gemeindezentrum oder per Einwurf in den Postbriefkasten der Gemeinde am Nebeneingang der Kreuzkirche sowie auf dem Postweg (an: Ev.-Freik. Gemeinde OL – Wahlausschuss – Eichenstr. 15, 26131 Oldenburg), möglich.



Der Wahlbrief muss bis spätestens Sonntag, den 18.1.2026 um 13 Uhr eingegangen sein.

Die Bekanntgabe des Ergebnisses der Vorschlagswahl erfolgt durch Aushang im Gemeindezentrum und im Info-Brief Februar 2026. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich im Rahmen einer Mitgliederversammlung am 4. Februar um 19:30 Uhr der Gemeinde vor.

Die Hauptwahl – 4. bis 22. Februar

Die anschließende **Hauptwahl** findet in der Zeit 4.-22. Februar statt. Die Wahlunterlagen werden am 4. Februar vor und nach der Mitgliederversammlung (19:30 Uhr) und an den Sonntagen 8.-22. Februar von 9:30 bis 10:00 Uhr sowie zwischen den beiden Gottesdiensten und vor der Jahresmitgliederversammlung am 22. Februar (Beginn 15:00 Uhr) ausgegeben. Details zur Ausgabe und Abgabe der Wahlunterlagen (Abgabe spätestens bis zum Beginn der MV) siehe Vorschlagswahl.



Der Wahlbrief muss bis spätestens Sonntag, den 22.2.2026 mit Beginn der Jahresmitgliederversammlung eingegangen sein.

Die Bekanntgabe des Ergebnisses der Hauptwahl erfolgt im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung am 22. Februar.

Frank Piper, Wahlleiter

Die Zukunft unserer Gottesdienste



Als Ältestenkreis haben wir in letzter Zeit recht deutlich wahrgenommen, dass unsere Gottesdienste irgendwie ins Stocken geraten sind. Sowohl der 10 Uhr Gottesdienst als auch der 12Punkt1 sind nicht mehr so innovativ und

vielseitig, wie sie einmal waren. Wir sind sehr dankbar für die vielen Ehrenamtlichen, die Woche für Woche dafür sorgen, dass die Gottesdienste stattfinden können. Wir merken aber auch, dass es schwieriger wird, neue Menschen mit ins Boot zu holen, und dass immer häufiger Lücken in Listen gefüllt werden müssen, so dass einige viel häufiger dienen als sie gerne würden.

Darum wollen wir einen Prozess anstoßen, in dem wir als Gemeinde miteinander ins Gespräch über unsere Gottesdienste kommen. Wie kann ein zeitgemäßer Gottesdienst aussehen, der uns entspricht und den Menschen aller Generationen gerne besuchen? Wie können wir verantwortlich mit den Ressourcen, die wir haben, umgehen, ohne dabei ehrenamtliche Mitarbeitende zu überlasten und dabei trotzdem moderne, qualitativ hochwertige und lebendige Gottesdienste auf die Beine zu stellen? Diesen Fragen wollen wir uns stellen und so ein Konzept für einen neuen gemeinsamen Gottesdienst entstehen lassen, der, wenn wir uns als Gemeinde dazu entscheiden, nach den Sommerferien sowohl den 10 Uhr Gottesdienst als auch den 12Punkt1 ablösen kann.

Die Zeit bis dahin wollen wir gerne nutzen, um verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten zu schaffen, damit möglichst viele Stimmen gehört werden. Zwei Termine könnt ihr euch direkt merken:

Forum 1: Samstag, 14.03.2026

Forum 2: Samstag, 30.05.2026

Das erste Forum im März dient dazu, dass wir uns auf Werte und Haltungen verständigen, die uns wichtig sind. Mögliche Fragen, über die wir dabei ins Gespräch kommen sind: Für wen ist unser Gottesdienst da? Welche Vision haben wir für ihn und unsere Gemeinde? Die Antworten auf diese Fragen sollen im Laufe des Prozesses als Maßstab und Kriterium für alle weiteren Überlegungen dienen. Auch erste konkrete Ideen können hier gesammelt werden.

Bis dahin und zwischen den Foren treffen sich die verschiedenen Arbeitskreise und Teams, die auf unterschiedliche Art und Weise an unseren Gottesdiensten beteiligt sind.

Sie sollen konkrete Vorschläge für den neuen Gottesdienst entwickeln, die in einem Treffen von Vertreterinnen und Vertretern der Arbeitsbereiche zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt werden.

Dieses wird in einem zweiten Forum Ende Mai der gesamten Gemeinde vorgestellt. Dort wollen wir zusammen ins Träumen kommen, wie unsere Gottesdienste bald aussehen können.

Kurz darauf wird es eine Mitgliederversammlung geben, in der über das Konzept abgestimmt wird. Und wenn wir uns als Gemeinde dazu entscheiden, können wir bereits direkt nach den Sommerferien mit dem neuen Konzept starten.

Für die Leitung und Organisation dieses Zukunftsprozesses sind Fabian Nattkämper und ich, Niklas Schulze, verantwortlich. Wenn ihr also Fragen oder Rückmeldungen habt, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Aus den Gemeindegruppen

Hoffnung blüht auf mitten im Dunkel

Seniorenstunde, 9. Dezember um 15:00 Uhr im kleinen Gemeindesaal

Theo Crazzolari | Pixabay



Adventfeier mit hoffnungsvollen Geschichten, festlicher Musik und kniffligem Weihnachtsquiz.

Dazu gibt es adventliche Leckereien, Punsch und Plätzchen.

Herzliche Einladung an alle, die die Adventszeit gerne mit anderen erleben wollen.

Märchen vom Licht

MittFrauen, 10. Dezember um 19:30 Uhr im Gemeindehaus 1.OG

Dorothe Wouters | Pixabay



Mit Sabine Lutkat, Erwachsenenpädagogin, Märchenexpertin und -erzählerin.

In dem letzten Treffen dieses Jahres hören wir Märchen vom Licht. Wir erfahren Neues über die inhaltliche Tiefe von Märchen und deren Ursprung und bekommen Einblick in bekannte und unbekannte Märchen.

Herzliche Einladung zu einem märchenhaft schönen Abend.

Musikalisches

Ökumenisches Adventssingen für Groß und Klein

Freitag, 5. Dezember um 18 Uhr vor der Kirche St. Willehad



Am 5. Dezember lädt die Ökumene Eversten wieder zum Adventssingen ein. Dieses Mal treffen wir uns um 18 Uhr vor der Kirche St. Willehad, Eichenstraße 57. Wieder gibt es Punsch und Gebäck für gute Begegnungen vor und nach dem Singen. Und wieder hält der Nikolaus eine besondere Überraschung für Kinder bereit.

Go tell it on the mountains



Weihnachtskonzert des GospelChor „baseline“

Samstag, 6. Dezember um 19 Uhr

Am Nikolaustag lädt der Gospelchor „baseline“ zum Weihnachtskonzert ein. Ein musikalischer Höhepunkt in der Adventszeit. Wie in jedem Jahr wird der Saal bestimmt gut gefüllt sein.

Einlass ist ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei und um Spenden wird gebeten.

Oldie-Singen

Freitag, 19. Dezember ab 20 Uhr im Gemeindehaus, 1.OG



Das Duo Roberto Franko (Roberto Mura und Frank Steinhauer) freut sich zum dritten Mal auf das „Oldie-Singen“. Ein zwangloses Mitsing-Konzert, bei dem für die Besucher zu Live-Musik die Texte per Beamer angezeigt werden. So können alle aus voller Kehle einstimmen oder einfach nur zuschauen.

Wer Lust hat, selbst mal mit den beiden als Sängerin oder Sänger vorne zu stehen, ist herzlich willkommen! Es geht nicht um Perfektion. Dabei Sein ist alles. Neben

deutschen Schlagern (50er bis 80er), haben Roberto Franko auch viele internationale Songs im Programm. Die Songliste kann mit dem QR-Code abgerufen werden. Wir senden sie aber auch gerne zu (Mail an: frank@steinhauer-ol.de).



Kreativmarkt

12 Verkaufsstände, eine große Cafeteria im kl. Gemeindesaal. Mehr als 20 Kreative, die gebastelt, gestrickt, gesägt, geklebt, designt haben. Ungefähr 25 Kuchen, 6 Keksbäckerinnen, ungezählte Marmeladenköchinnen, jede Menge Hilfe beim Tische schleppen, an den Verkaufsständen, beim Kuchenverkauf und auch beim Aufräumen und Putzen.

Der Kreativmarkt am 8. November war ein großer Erfolg. Wir bekamen von den Besucherinnen und Besuchern viel positive Rückmeldung über unser reichhaltiges Angebot und die Atmosphäre. Am Ende konnten wir ca. 3.500 € in die Gemeindekasse geben. Neben der Arbeitszeit, die die „Kreativen“ investiert haben, spendeten sie einen Großteil der Materialkosten und trugen so zu dem erfreulichen Gewinn bei. Danke an alle, die sich beteiligt haben.

Wetterfest – was hält in stürmischen Zeiten?

Der Abendgottesdienst für Frauen ist inzwischen zu einer festen Institution geworden. Einige kommen jedes Jahr ganz gezielt zu diesem Abend und bringen gerne Freundinnen mit. Das liebevolle Ambiente, der freundliche Empfang an der Getränkebar, die Fotowand, an der man sich mit Freundinnen fotografieren lassen konnte – alles das sorgte am 12. November für eine gute und gelöste Stimmung.



Das Thema hat uns bewegt und ist auf große Resonanz gestoßen. In der Musik von Kerstin & friends, in der Moderation, der Andacht, Mitmachteilen und in Erfahrungsberichten haben wir einander davon erzählt, was uns durch stürmische Zeiten trägt. Nach einem biblischen Impuls über Maria Magdalena war Gelegenheit, sich einen Segen zusprechen zu lassen oder aufzuschreiben, woher wir neue Kraft beziehen. „Meine Familie und mein Glaube“, „Ein gutes Gespräch“, „Freunde“, „Eine Kerze am Morgen“, „Musik“, „Ein Spaziergang in der Natur“, „Unterstützende Worte“, „Beten“ waren einige der vielen Antworten.

Nach dem offiziellen Ende des Gottesdienstes war noch lange nicht Schluss. Bei Snacks und Punsch nutzten viele die Gelegenheit zum lockeren Beisammensein, lernten sich neu kennen oder vertieften bestehende Kontakte.

Einkehrtag des Seelsorgekreises im St. Antonius-Haus in Vechta

„Ein Tag im St. Antonius-Kloster in Vechta fühlt sich beinahe an wie eine ganze Woche.“ So war die einhellige Meinung, als wir nach einem intensiven Freitagabend und Samstag auseinander gegangen sind. Unter der Anleitung von Studienleiterin Petra Focke haben wir uns mit dem Thema „Lass deine Persönlichkeit leuchten“ beschäftigt. In Einzel- und Gruppengesprächen, methodisch vielfältig, im Hören aufeinander und im Hören auf Gott haben wir uns reflektiert und neu ausgerichtet, einander besser kennengelernt und Vertrauen gestärkt. Als Seelsorgekreis ist uns genau das für unsere oft unsichtbare und stille Arbeit in der Gemeinde wichtig: das Gute, das Gott in jeden Menschen hineingelegt hat, zum Leuchten zu bringen. Wir möchten Lebens- und Glaubenshilfe geben, ein offenes Ohr für die Anliegen Einzelner haben und durch Gebet und ggf. fachkundigen Rat füreinander da sein.

Seelsorge ist nicht schambehaftet etwas für die, „die ihr Leben allein nicht geregelt bekommen“, sondern Seelsorge ist ein kluges Sorgen für die eigene Seele. Und die Zeit dafür sollte sich jede/r nehmen.

Wer mehr über die Arbeit des Seelsorgekreises erfahren möchte, kann sich gerne an Elisabeth Seydlitz wenden oder an die Mitglieder, die sich auf einem Plakat am Weißen Brett vorstellen.

Bericht von der TrauerOase am Ewigkeitssonntag

An Gedenktagen wie dem Ewigkeitssonntag geben wir Gefühlen wie Trauer und Schmerz, Verlust und Loslassen Raum. Darüber hinaus gibt es in unserer Gesellschaft eher wenig Orte zum Trauern. Umso wichtiger ist es, dass Kirchen ein Ort sind, an dem Trauer sein darf und Trost gespendet wird.

Kerze anzünden Deswegen haben wir unsere Gemeindetüren geöffnet und eingeladen zu einer TrauerOase. Im warm beleuchteten Kirchenraum konnte man einfach sein. Einfühlsame Musik hören. Eine Kerze anzünden. Einen Stein als Symbol für eine schwere Last ablegen. Eine Klage formulieren. Mit anderen Menschen reden und beten. Auf tröstliche Worte hören. Im Foyer-Café gab es körperliche Stärkung in Form von Waffeln mit heißen Kirschen und Sahne, denn trauern kostet Kraft.

Ein Nachmittag, der gerne angenommen und als tröstlich wahrgenommen wurde.

Für den Seelsorgekreis Elisabeth Seydlitz

Unsere Sondersammlungen im Oktober und November 2025



Für das **Kreuzwerk** haben wir in der Sondersammlung am 26. Oktober insgesamt 2.106 Euro zusammengelegt, die ich gerne an das Kreuzwerk weitergeleitet habe.

Unsere Sondersammlung zum **Erntedankfest** hat 12.651 Euro ergeben. In den letzten Wochen sind noch einige, zum Teil große, Spenden eingegangen. Christoph Stiba, Generalsekretär und Volker Springer, Kaufmännischer Geschäftsführer des BEFG bedanken sich mit folgenden Worten für unsere Spenden:

„Liebe Schwestern und Brüder in Oldenburg, Dankeschön für Eure Spende an unseren Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG). Sie ermöglicht es, dass der Bund auch in diesem Jahr weiterhin zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen handeln kann. Z.B. gestaltet das Gemeindejugendwerk gestaltet gemeinsam mit der Akademie Elstal, der Theologischen Hochschule Elstal und denjenigen, die Gemeinden in unserem Bund neu gründen (wollen), den Kongress MITARBEITEN.LEITEN.INSPIRIEREN. In die gleiche Richtung bewegen wir uns mit dem Strukturprozess „UB25“. Die Gemeinden des Bundes sollen in ihrer missionarischen Entwicklung gestärkt und die Arbeit mit der jungen Generation in besonderer Weise gefördert werden. Wir sind überzeugt: Wenn wir in Christus fest verwurzelt sind, können wir mit unserer Gemeindegemeinschaft vor Ort Menschen Hoffnung weitergeben und unsere Nachbarschaft positiv mitgestalten. Vielen Dank, dass Ihr uns mit Eurer Spende auch Euer Vertrauen schenkt. Gemeinsam können wir vielen Menschen ein Segen sein – zur Ehre Gottes und zum Wohle der Menschen. Wir wünschen Euch Gottes guten Segen für Eure Gemeindegemeinschaft in Oldenburg!“

Die Sondersammlung für den Verein **Speranta** am 16. November hat inklusiv Einzelspenden insgesamt 1.128,80 € ergeben.

Allen Spendern gilt mein herzlicher Dank!

Wolfgang Malpricht, Kassenverwalter

Winterspielplatz 2026 – Die Planungen laufen an

In den Zeugnisferien (1.-3. Februar) laden wir zum Winterspielplatz in unserer Gemeinde ein. Ein Ereignis, auf das sich schon viele Kinder und auch Eltern unseres Viertels freuen. Tragt euch die Tage gerne schon in den Kalender ein. Denn wieder brauchen wir viele helfende Hände, aufmerksame Augen und freundlichen Service. Genau diesen Einsatz schätzen unsere Gäste besonders.



Weihnachten im Flüchtlingswohnheim Blankenburg

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir uns als Kreuzkirche auch in dieser Adventszeit an der Geschenktion des Vereins Integration für geflüchtete Kinder in der Unterkunft Blankenburg der Landesaufnahmebehörde beteiligen.

In diesem Jahr wird es am 11. Dezember (*im letzten Infobrief wurde ein falsches Datum genannt*) eine Geschenktion geben, die unserer erneuten Unterstützung durch Spenden und Mithilfe

(z.B. bei Einkauf, Verpackung oder Transport) bedarf. Informationen zur Aktion und zu finanziellen oder aktiven Unterstützungsmöglichkeiten könnt ihr gern bei Sören Brünninghaus und Michael Bremer erfragen. Finanzielle Unterstützung kann auf das Konto der Sozialen Kasse überwiesen werden (Empfängername: EFG Oldenburg KdöR | IBAN: DE84 5009 2100 0000 0782 20 – eine Spendenquittung kann nicht ausgestellt werden).

Habt ganz herzlichen Dank für eure Großzügigkeit und Hilfe!

Weihnachten im Schuhkarton – Danke!

Liebe Gemeinde, mit großer Freude und echtem Staunen darf ich euch den vorläufigen Endstand der diesjährigen Weihnachten-im-Schuhkarton-Aktion aus Oldenburg und dem Umland weitergeben: Es sind 1.141 Schuhkartons zusammengekommen und zwei Kartons mit Sachspenden. Insgesamt wurden dank vieler helfender Hände 121 Versandkartons gefüllt.

Jede einzelne Box erzählt eine eigene kleine Geschichte der Liebe – und ihr habt gleich über 50 Schuhkartons dazu beigetragen. Was für ein segensreicher Beitrag!

Ich möchte euch von Herzen danken: Allen, die gespendet haben. Allen, die gestrickt, gehäkelt und gebastelt haben. Allen, die mitgedacht, mitgetragen und mitgeföhlt haben. Allen, die im Hintergrund und im Gebet an unserer Seite standen und allen, die einfach ihre Hilfe angeboten haben, wann immer sie gebraucht wurde. Euer Einsatz, eure Großzügigkeit und euer Herz für Kinder, die wir vielleicht nie persönlich kennenlernen werden, beröhren mich tief. Ihr seid ein sichtbares Zeichen dafür, wie Gemeinde wirkt, wenn wir gemeinsam unterwegs sind: hoffnungsvoll, liebevoll und mit offenen Händen. Danke, dass ihr Teil dieser wunderbaren Aktion seid. Danke für euren Glauben, eure Zeit und euren Herzensdienst. Ich bin unglaublich dankbar und begeistert von euch allen.

Mit viel Liebe und Wertschätzung,
Martina Musielak

Information von Speranta



Das Druckstübchen in Petersfehn hat am 17. Dezember zum letzten Mal geöffnet. Wir drucken in Zukunft zu Hause. Unsere Produkte verkaufen wir weiterhin in der Gemeinde, wie bisher parallel zu den Speranta-Sammlungen. Ansonsten sind wir im kommenden Jahr auf diversen Kunsthandwerker-Märkten

vertreten: Im Mai auf dem Bauern- und Handwerkermarkt in Kayhausen, am 17./18. Oktober auf dem Apfelfest in Salzkotten-Scharmiede auf dem Vauß-Hof, am 7./8. November auf dem Hobbymarkt Bloherfelde und am 1. Adventswochenende in Bad Zwischenahn, Haus Brandstätter.

Eure Irene Janßen und Luise Bräcker

Start der Gemeindeentwicklungsregionen



Landesverband Nordwestdeutschland im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Der Landesverband Nordwestdeutschland (LV NWD) wird Ende 2026 nach vielen Jahren segensreicher Arbeit aufgelöst. An seine Stelle treten zwei kleinere Regionen, in denen

Gemeinden enger zusammenarbeiten und von hauptamtlicher Kraft unterstützt werden. Das ist eine zentrale Idee im Change-Prozess „Unser Bund 25“. Konkret werden wir mit etwa 20 Gemeinden um Bremen und Oldenburg herum die Region 9 bilden.

Uns stehen zwei halbe Stellen zur Verfügung: Eine halbe Stelle für die Arbeit mit jungen Menschen im Rahmen unseres Jugendverbandes Gemeindejugendwerk (GJW). Es wurde bereits vereinbart, dass wir uns bei dieser Stelle mit der anderen nordwestdeutschen Region zusammentun, um die gute Arbeit des GJW NWD fortzuführen und unseren Jugendreferenten Tim Sporré weiter voll zu beschäftigen. Die andere halbe Stelle kann noch gestaltet werden: Bildung, Beratung, Gemeinschafts-Events, missionarische Arbeit ... Wie dieser Mensch die Gemeinden in der Region unterstützt, entscheiden die Gemeinden selbst. Das ist eine große Chance für die Entwicklung starker Gemeinden.

Am 15. November lud die LV-Leitung in die EFG Augustfehn ein, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Starter-Teams wurden „angeschoben“, die vordenken, wie die Arbeit in den Regionen gestaltet wird und auf welchem Weg was für ein Mensch für die halbe Stelle gesucht wird. Horst Feenders, Leiter des GJW NWD und Mitglied der EFG Wildeshausen, und Omid Homayouni, Referent für die Arbeit unter farsi-sprachigen Menschen im LV NWD und Ältester der EFG Varel, haben sich bereits vor Ort für die Arbeit im Starter-Team unserer Region gemeldet. Alfred Visser wird als Mitglied unserer Gemeinde im Starter-Team mitwirken. Falls noch eine weitere Person aus unserer Gemeinde Lust dazu hat, diese neue Arbeit anzuschließen und zu entwickeln, melde dich

gerne direkt bei Horst Feenders, bei Alfred Visser oder bei Sören Brünninghaus.

Spannend, was sich aus dieser Idee der „Gemeindeentwicklungsregion“ entwickeln wird. Es ist eine Chance, die wir klug nutzen wollen.

Radioandachten

8.-13. Dezember auf Radio Bremen Zwei

Vom 8.12.-13.12.25 spricht Elisabeth Seydlitz die Morgenandacht auf Radio Bremen Zwei, montags bis freitags um 5.50 Uhr, samstags um 6.50 Uhr

https://www.bremenzwei.de/sendungen/morgenandacht-100~ajax_filterType-default.html

Nächster Infobrief

Der Infobrief erscheint in der Regel monatlich innerhalb der letzten Woche vor Beginn des neuen Monats. Der Redaktionsschluss für den nächsten Infobrief ist am 15. Dezember. Beiträge schickt bitte per Mail an redaktion@kreuzkirche-oldenburg.de. Um die redaktionelle Arbeit zu vereinfachen, bitten wir um fertige Texte, die flüssig zu lesen sind.

Kontakte

Pastor Sören Brünninghaus | 0441 998 402 58 | soeren.bruenninghaus@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastorin Elisabeth Seydlitz | 04407 9138320 | elisabeth.seydlitz@kreuzkirche-oldenburg.de

Pastor Niklas Schulze | 0152 336 431 35 | niklas.schulze@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindeleiterin Petra Ihnen | 04486 9171 583 | 0157 5847 1930 | petra.ihnen@kreuzkirche-oldenburg.de

Gemeindebüro Martina Beckers | 0441 350 64 871 | buero@kreuzkirche-oldenburg.de

Konto der Ev.-Freik. Gemeinde Oldenburg: DE55 2805 0100 0000 4520 52 (LzO)

Termine im Dezember

MO 1	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen	SA 13	10:00	Gemeindeunterricht
	20:00	Hochschul-SMD	SO 14	9:30	Gebetstreffen
DI 2	14:00	Sprachcafé (bis 16 Uhr)		10:00	Gottesdienst (Sören Brüninghaus) Kinderkirche, Kirchenmäuse im Anschluss: Kirchenkaffee
	16:00	Krabbelgruppe		12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (Sören Brüninghaus) im Anschluss: Jekko (Junge Erwachsene) mit Mittagessen
	17:00	Bibelgesprächskreis			
	19:30	Chorprobe „Baseline“			
MI 3	10:30	Erlebnistanz 50+	MO 15	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen
	16:00	Gebetskreis		20:00	Hochschul-SMD
	19:30	Micha-Gruppe	DI 16	14:00	Sprachcafé (bis 16 Uhr)
DO 4	14:00	Sprachcafé (bis 16 Uhr)		16:00	Krabbelgruppe
	17:15	Jungschar (8-13 J.)		17:00	Bibelgesprächskreis
	18:30	Bläserchor		19:30	Chorprobe „Baseline“
	20:00	Gemischter Chor	MI 17	10:30	Erlebnistanz 50+
FR 5	15:00	Repaircafé (bis 17:30 Uhr)		16:00	Gebetskreis
	16:00	Pastorensprechstunde (S. Brüninghaus)	DO 18	17:15	Jungschar (8-13 J.)
	18:00	Jugend (13-18 J.)		18:30	Bläserchor
	18:00	Stillegruppe/ Herzensgebet		20:00	Gemischter Chor
	18:00	Ökum. Adventssingen (vor St. Willehad)	FR 19	15:00	Freitagscafé bis (16.30 Uhr)
	19:30	Solo&Co		16:00	Pastorensprechstunde (Elisabeth Seydlitz)
SA 6	19:00	Gospelkonzert Baseline		18:00	Jugend (13-18 J.)
SO 7	9:30	Gebetstreffen		18:00	Stillegruppe/ Herzensgebet
	10:00	Gottesdienst (Elisabeth Seydlitz) Kinderkirche, Kirchenmäuse im Anschluss: Kirchenkaffee	SA 20	15:30	Malen nach der Zentangle-Methode
	12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (Elisabeth Seydlitz)	SO 21	9:30	Gebetstreffen
MO 8	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen		10:00	Gottesdienst (Niklas Schulze) Kinderkirche, Kirchenmäuse im Anschluss: Kirchenkaffee
	20:00	Hochschul-SMD		12:01	Gottesdienst 12Punkt1 (Niklas Schulze)
DI 9	14:00	Sprachcafé (bis 16 Uhr)	MO 22	18:45	Callanetics – Gymnastik für Frauen
	15:30	Seniorenstunde mit Kaffeetafel	DI 23	17:00	Vorabend-Christvesper (Niklas Schulze) mit anssl. Snack
	16:00	Krabbelgruppe	MI 24	15:00	Christvesper mit Kindermusical
	19:30	Forum		17:00	Christvesper mit Anspiel und Chor
MI 10	10:30	Erlebnistanz 50+	SO 28	9:30	Gebetstreffen
	19:30	MittFrauen		10:00	Weihnachtsgottesdienst (Sören Brüninghaus)
DO 11	14:00	Sprachcafé (bis 16 Uhr)	MI 31	18:00	Jahresschlussandacht
	17:15	Jungschar (8-13 J.)			
	18:30	Theologischer Lektürekreis			
	18:30	Bläserchor			
	20:00	Gemischter Chor			
FR 12	15:00	Freitagscafé bis (16.30 Uhr)			
	18:00	Jugend (13-18 J.)			
	18:00	Stillegruppe/ Herzensgebet			

Änderungen vorbehalten